

Dem Aviatik-Nachwuchs stehen die Türen weit offen

Informationen von hochkarätigen Vertretern der Luftfahrtbranche über Berufsbilder in der Aviatik, Emotionen und gegen 400 interessierte Jugendliche prägten den 2. Aviation Youth Congress vom 13. Oktober 2018 im Verkehrshaus Luzern. Der Anlass war ein Erfolg auf der ganzen Linie. Rund 20 kompetente Referenten stellten Berufe und Karrieremöglichkeiten in der Luftfahrt vor. Selbst Astronaut Claude Nicollier liess es sich nicht nehmen, dem Nachwuchs die Reverenz zu erweisen, denn auch die Raumfahrt sucht Talente.

Text: Jürg Wyss

Die Chancen, eine berufliche Tätigkeit in der Luftfahrt auszuüben, waren noch selten so gut wie heute. An allen Ecken und Enden fehlt es an Personal, um das derzeitige Wachstum bewältigen zu können. Piloten, Kabinenpersonal, Fluglotsen, Ingenieure, Mechaniker: Sie sind gesucht – entsprechend wird der Nachwuchs umworben. Da stellte der 2. Aviation Youth Congress im Verkehrshaus der Schweiz eine ideale Plattform dar. Die Schweizer Stiftung Pro Aero und die Aerosuisse mit der Kommission für Bildung, Forschung und Innovation (K-BFI) luden dazu ein. 380 Jugendliche kamen und bewiesen damit, dass die Luftfahrt eine anziehende Branche ist und bleibt.

Die 380 Talente aus allen Teilen der Schweiz, darunter erfreulich viele junge Frauen, bereuten ihr Kommen nicht. Geboten wurde Nachwuchsförderung von ihrer attraktivsten Seite. Die namhaftesten Arbeitgeber der Branche nutzten die Chance, sich dem begehrten Nachwuchs im besten Licht zu präsentieren und spannende, ja emotionale Einblicke in die Berufswelt der Luftfahrt zu vermitteln. Die

uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Jugendlichen war ihnen während des ganzen Tages gewiss.

«Solche Talente sind heute hier»

Eröffnet wurde der Jugendkongress mit einem Film. «Bei solchen Bildern packen mich jedesmal die Emotionen, es wird mir warm ums Herz und es läuft mir kalt den Rücken hinunter. Wenn es Ihnen auch so geht, sind Sie hier und heute genau richtig.» Mit diesen Worten hiess Peter Wild, Präsident der K-BFI der Aerosuisse, die Anwesenden im gefüllten Saal willkommen. Er zeigte sich dankbar für die Unterstützung aus der Industrie: «Dank den zahlreichen Sponsoren lässt sich dieser Anlass überhaupt finanzieren.»

Der Präsident der Stiftung Pro Aero, Markus Gygax, führte zusammen mit Peter Wild durch den Tag. «Die Jugend ist die Zukunft. Und diese muss begeistert werden für die aviatischen Berufe. Denn wir suchen Talente für die ganze Bandbreite der Berufe. Und solche



Bilder: Jürg Wyss



Links: 380 Jugendliche nahmen am 2. Aviation Youth Congress der Stiftung Pro Aero und der Aerosuisse teil. Mitte: Jeff Lüscher, First Officer Swiss. Rechts: Anthony Vallon, Testpilot Pilatus.



Links: David Schönenberger (rechts im Bild) und Sascha Huber, Ruag Aviation. Mitte: Michael Anklin, CEO Horizon Swiss Flight Academy. Rechts: Christian Weiss, Skyguide.

Talente sind heute hier im Saal», wandte sich Gygax an die Anwesenden. Die Referenten gaben denn auch alles, stellten ihr Unternehmen oder die Organisation mit Herzblut vor und schilderten die Berufe und Karrierechancen mit Hingabe, Kreativität, Überzeugung und Kompetenz. Mehr Motivation braucht es nicht. Eine junge Dame bilanzierte am Ende der Veranstaltung: «Nun weiss ich mit Sicherheit, dass meine Zukunft in der Aviatik liegen wird. Pilotin ist und bleibt mein Ziel. Ich bleibe dran.»

Wie wird man Astronaut?

Renato Kproun vom Swiss Space Office, der Abteilung Raumfahrt des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation, nahm die Teilnehmenden mit in den Weltraum und stellte das Kompetenzzentrum des Bundes für Weltraumfragen vor. «Die Schweiz ist eine Raumfahrt-Nation. Sie ist Gründungsmitglied der European Space Agency ESA», führte er aus. Ebenso besitzt unser Land eine beachtliche Industrie im Bereich Raumfahrt. «Die Raumfahrtbranche ist ein Sektor mit

Zukunftsperspektiven. Der Umfang der Raumfahrtaktivitäten wird sich in den nächsten 20 Jahren verdoppeln», informierte Kproun und zeigte auf, wie man in diesem Sektor Fuss fassen kann, etwa mit dem nationalen Trainingsprogramm, welches zur ESA führt.

Claude Nicollier hat als Astronaut eine einzigartige aviatische Karriere hinter sich. Er sprach über seine Erfahrungen, gewährte Einblick in seine Weltraummissionen und legte dar, welche Voraussetzungen notwendig sind, um Astronaut zu werden. «Der Arbeitsplatz im Weltraum ist absolut einmalig», schwärmte er.

«Es ist die Faszination. Mit dieser kommt das Virus Aviaticus von selbst. Haben Sie ein Ziel, streben Sie dieses an. Klappt es nicht, bleiben Sie trotzdem in der Aviatik. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten. Die Luftfahrt braucht Talente, aber auch Macher. Ich bin überzeugt: Hier drin sitzen gegen 400 Macher mit Talent. Danke, dass Ihr gekommen seid.» Mit diesen Worten schloss Markus Gygax den inspirierenden Nachwuchskongress. Die Anwesenden dankten ihm mit tosendem Applaus. ◀

Zitate

Jeff Lüscher, First Officer Swiss

«Man muss vom Fliegen begeistert sein.»
«Kommt, seid mutig. Bewerbt Euch!»

Markus Gygax, Präsident Stiftung Pro Aero und ehemaliger Chef Luftwaffe

«Ich bin überzeugt: Hier drin sitzen gegen 400 Macher mit Talent.»

Anthony Vallon, Testpilot Pilatus Aircraft Ltd.

«Ihr müsst mit Überzeugung und Herzblut das Ziel verfolgen.»

Michael Anklin, Businessjet-Pilot und CEO Horizon Swiss Flight Academy

«Der Wert des Piloten steigt.»
«Ich habe meinen Traum verwirklicht. Jetzt seid Ihr dran.»

Christof Heibrok, Manager Training Jet Aviation

«Leidenschaft macht den Beruf zum Erfolg.»

François Steiner, Captain Easy Jet

«Pilot zu sein ist eine Lebenseinstellung.»

Christoph Regli, Leiter Studiengang Aviatik der ZHAW

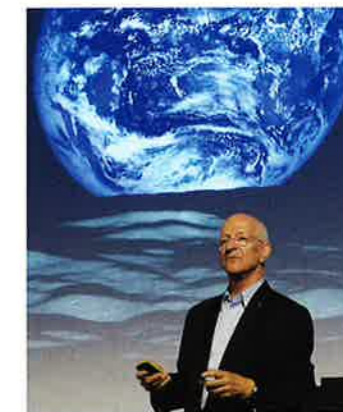
«Emotionen, Begeisterung und Faszination für die Aviatik vereinen uns.»
«Sie können so viele Ziele erreichen!»

Bruno Zanella, Head Human Resources Flughafen Zürich

«Flughäfen sind richtige Jobmaschinen.»
«Wir brauchen gute Leute. Wir brauchen Nachwuchskräfte. Wir brauchen Sie!»

Peter Wild, Präsident K-BFI Aerosuisse

«Bei solchen Bildern packen mich jedesmal die Emotionen, es wird mir warm ums Herz und es läuft mir kalt den Rücken hinunter.»



Oben links: Ein Vorbild für den Nachwuchs schlechthin: Claude Nicollier sprach über den Beruf des Astronauten. Oben rechts: SPHAIR-Geschäftsleiter Beat Hedinger stellte die Pilotenberufe der Luftwaffe und den «Königsweg» dazu über SPHAIR vor. Unten: Peter Wild (links) und Markus Gygax führten durch den Anlass.

Die unterstützenden Partner

- Horizon Swiss Flight Academy
- Swissport
- Flughafen Zürich
- Swiss International Airlines
- Pilatus Flugzeugwerke
- Jet Aviation
- Skyguide
- Kopter
- SR Technics
- Ruag

• Rega

- Aerosuisse
- Stiftung Pro Aero
- Aero-Club der Schweiz
- SPHAIR / Luftwaffe
- Weitere Präsentationen**
- ZHAW / ETHZ
- Bundesamt für Zivilluftfahrt
- Swiss Space Office
- IG Air Cargo
- EasyJet